

SITZUNG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 9. SITZUNG DES GEMEINDERATES BÜRGSTADT AM 29.06.2021

Sitzungstag: Dienstag, den 29.06.2021 von 19:30 Uhr bis 23:00 Uhr

Sitzungsort: Bürgerzentrum Mittelmühle - Großer Saal

Namen der Mitglieder des Gemeinderates Bürgstadt	
Anwesend	Bemerkung
Vorsitzender	
1. Bgm. Grün, Thomas	
Schriftführer	
VR Hofmann, Thomas	
Mitglieder des Gemeinderates	
GR Helmstetter, Matthias	
3. Bgm. Eck, Max-Josef	
GR Sturm, Christian	
GR Balles, Gerhard	
GR Elbert, Klaus	
GR Neuberger, Burkhard	
GR Friedl, Heike	
GR Krommer, Marianne	
GR Mai, Dennis	
GR Braun, Dieter	
GR Reinfurt, Holger	
GR Abb, Claudia	
GR Rose, David	
2. Bgm. Neuberger, Bernd	
GR Reinmuth, Jörg	
Abwesend	
Mitglieder des Gemeinderates	
GR Neuberger, Peter	entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) – 47 (3) GO war gegeben.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.06.2021**
2. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 08.06.2021**
3. **Vorstellung und Beratung über Ausbaumöglichkeiten eines flächendeckenden Glasfasernetzes gemäß der Bayerischen Gigabitrichtlinie in der Gemeinde Bürgstadt durch das Büro IK-T, Regensburg**
4. **Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung der Beschaffenheit und des Betriebs der Anlage zur Herstellung von Carboxymethylcellulose, Industriestraße 4**
5. **Antrag der CSU-Fraktion auf Umsetzung des Projekts "Kinder-Garten im Kindergarten - gemeinsam Vielfalt entdecken" im Kindergarten Bürgstadt**
6. **Antrag der CSU-Fraktion auf Finanzierung eines Tagesausfluges für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Bürgstadt**
7. **Sachstandsbericht zur Seniorenbedarfsanalyse zur Ermittlung des Pflegeplatzbedarfs und Festlegung der weiteren Vorgehensweise**
8. **Informationen des Bürgermeisters**
 - 8.1. **Waldklimazelt**
 - 8.2. **Zuwendungsbescheid Glasfaseranschlüsse für Schule und Rathaus**
9. **Fragen und Informationen aus dem Gemeinderat**
 - 9.1. **Verkehrsschau**
 - 9.2. **Erftalbad**
 - 9.3. **Appell an die Hundehalter**
 - 9.4. **Ergänzung zum CSU-Antrag Kinder-Garten im Kindergarten**
 - 9.5. **Kultur- und Freizeitangebote**
10. **Anfragen aus der Bürgerschaft
-entfällt-**

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bgm. Grün die anwesenden Gemeinderäte und die Zuhörer sowie die Vertreterin der Presse, Frau Annegret Schmitz. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung

1.	<u>Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.06.2021</u>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------

Der Vorsitzende erklärte, dass den Gemeinderäten die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.06.2021 zugestellt wurde.

Einwendungen wurden nicht erhoben.

2.	<u>Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 08.06.2021</u>
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------

TOP 2 **Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe eines Honorarangebotes zur Begleitung des Marktes Bürgstadt bei der Einrichtung einer Ideenwerkstatt**

Beschluss:

Der Vergabe des Honorarangebotes für Begleitung des Marktes Bürgstadt bei der Einrichtung und Umsetzung der Ideenwerkstatt im Rahmen der aktiven Bürgerbeteiligung an die Firma Futour Umwelt-, Tourismus- und Regional-Beratung GmbH, München zu einem Bruttoangebotspreis von 13.387,50 € wird zugestimmt.

3.	<u>Vorstellung und Beratung über Ausbaumöglichkeiten eines flächendeckenden Glasfasernetzes gemäß der Bayerischen Gigabitrichtlinie in der Gemeinde Bürgstadt durch das Büro IK-T, Regensburg</u>
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu diesem TOP begrüßte Bgm. Grün Herrn Jürgen Katzer vom Büro IK-T, Regensburg, der zu den Ausbaumöglichkeiten bzw. Ausbaustrategien bezüglich Glasfaser informieren wird.

Herr Katzer stellte zunächst anhand eines Planes dar, wie sich die Versorgungssituation an den einzelnen Hauskoordinaten in Bürgstadt anbieterunabhängig darstellt. Er wies daraufhin, dass für diese Betrachtung entscheidend ist, dass nahezu flächendeckend dem Grunde nach Vodafone (früher Kabel Deutschland) mehr als 500 Mbit/s im Download zur Verfügung stellen kann. Inwieweit dieses Angebot von den Anschlussnehmern tatsächlich gewünscht bzw. gebucht wird, ist für die Beurteilung der Förderfähigkeit eines Ausbaues nicht von Belang. Seitens Telekom liegt in Bereichen in denen Super-Vectoring ausgebaut ist eine maximale Downloadrate von bis zu 250 Mbit/s vor. Unter dieser Betrachtungsweise haben nur ganz wenige Bereiche in Bürgstadt lediglich eine theoretisch buchbare Downloadrate von 30 – 100 Mbit/s (ca. 80 Hausanschlüsse). Diese sogenannten „grauen NGA-Flecken“ wären für Privatanschlüsse grundsätzlich der Förderung eines Glasfaserausbaues gemäß der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) zugänglich. Im gewerblichen Bereich liegt die Aufgreifschwelle für die Fördermöglichkeit bei weniger als 200 Mbit/s symmetrisch. Zielbandbreiten sind nach derzeitigen Ausbaustrategien auf Dauer mindestens 1 Gbit/s symmetrisch für gewerbliche Anschlüsse und 200 Mbit/s symmetrisch für Privatanschlüsse.

Herr Katzer stellte fest, dass Bürgstadt bis auf einzelne kleine Bereiche (z. B. Gewerbegebiet Hettersau) aktuell sehr gut ausgebaut ist. Jedoch sollte man sich jetzt für die dauerhafte Sicherstellung einer guten Breitbandversorgung zum Ziel setzen, irgendwann den gesamten Ortsbereich flächendeckend mit einem Glasfasernetz auszubauen.

Zu den grundsätzlichen Inhalten der Bayer. Gigabitrichtlinie führte Herr Katzer aus, dass im ländlichen Raum mit besonderem Handlungsbedarf der Fördersatz bei 90 % liegt, wobei die Förderhöchstbeträge je Adresse bei 6.000 € liegen. Sollte der Ausbau interkommunal erfolgen, wären nochmals 1.000 € je Adresse, höchstens 50.000 € je Kommune möglich. Zur Beratung und fachlichen Begleitung durch ein Beratungsbüro bei der Durchführung einer Markterkundung inkl. Auswertung könnte auf die Förderung „Startgeld Netz“ in Höhe von einmalig 5.000 € zugegriffen werden. Die Kosten für die Markterkundung inkl. Auswertungen sollten nach Aussage von Herrn Katzer hierdurch gedeckt sein. Zudem verfügt der Markt Bürgstadt noch über finanzielle Fördermittel für Beratungsleistungen für den Breitbandausbau in Höhe von 26.000 €.

Herr Katzer verwies darauf, dass derzeit zudem ein Förderprogramm als Gigabitrichtlinie des Bundes läuft. Hiernach wäre der Fördersatz 50 %, mit einer möglichen Co-Finanzierung durch den Freistaat Bayern. Hier laufen jedoch derzeit noch staatliche Abstimmungen zur genauen Vorgehensweise. Die Aufgreifschwelle bei diesem Förderprogramm sind durchgängig 100 Mbit/s im Download, wobei Gebiete mit Kabelnetzen oder zwei Parallelnetzen nicht förderfähig sind. Ebenfalls Inhalt dieses Förderprogramms sind die Sonderverfahren der Glasfasererschließung von Schulen und Rathäusern, die aktuell ebenfalls vom Markt Bürgstadt genutzt werden.

Im Folgenden stellte Herr Katzer die möglichen Kostenschätzungen für einen Ausbau gemäß der Bayer Gigabitrichtlinie dar, d. h. ausgebaut wurden nur die Hauskoordinaten, die über eine geringere Breitbandbreite als im Sinne der Richtlinie vorgesehen, verfügen. Der Ausbau dieser 80 Anschlüsse würde grob geschätzt ca. 1,25 Mio € kosten, wovon die Gemeinde ca. 750.000 € selbst tragen müsste und ca. 500.000 € an Fördergelder erhalten könnte.

Zur weiteren möglichen Vorgehensweise führte Herr Katzer aus, dass aus jetziger Sicht maximal 80 Adressen im Rahmen der Förderrichtlinien betrachtet werden könnten. Deshalb schlägt er vor, dass zunächst das Startgeld Netz beantragt werden könnte und damit auch der Einstieg in das Bayerische Förderverfahren in Form einer hierfür vorgeschriebenen Markterkundungsanalyse. Im Anschluss erfolgt deren Auswertung und erst dann die Festlegung und Fortführung der weiteren Vorgehensweise. Im Rahmen der Markterkundungsanalyse werden Anbieter gesucht, die das Netz komplett eigenwirtschaftlich ausbauen.

GR Rose fragte nach, inwieweit bei dem Markterkundungsverfahren bereits das geplante neue Baugebiet berücksichtigt wird. Hierzu führte Herr Katzer aus, dass das geplante Baugebiet in diesem Verfahren erwähnt wird. Unabhängig davon ist jedoch bezüglich des Ausbaues mit entsprechender Telekommunikationsinfrastruktur bereits vorher mit den Anbietern entsprechend der Kontakt zu suchen, was seines Wissens nach jedoch bereits geschehen ist.

GR Reinmuth erkundigte sich nochmals nach möglichen gewerblichen Lösungen bezüglich der Bereitstellung von höheren Bandbreiten, insbesondere auch im Gewerbegebiet Hettersau. Er stellte fest, dass seines Wissens nach, zwar individuelle Lösungen gebucht werden können, diese jedoch bei einer entsprechenden Leitungsqualität und

Übertragungsrate durchaus bei 1.000 € im Monat liegen kann, was wiederum Gewerbebetrieben in unserer Größenordnung zu viel ist.

Herr Katzer stimmte grundsätzlich zu und sah als Möglichkeit für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes das Markterkundungsverfahren, mit deren Hilfe möglicherweise der eine oder andere Anbieter tätig wird und selbst die Initiative ergreift.

GR Balles wollte wissen, inwieweit bei den 80 Anschlussnehmern die über weniger als 100 Mbit/s verfügen eine Bedarfsabfrage auf Wunsch nach besserer Versorgung durchgeführt wurde. Er stellte fest, dass 1,25 Mio € für 80 Hausanschlüsse eine Menge Geld ist, zumal überhaupt nicht feststeht, ob bei den Anschlussnehmern überhaupt ein Bedarf besteht.

Herr Katzer wies daraufhin, dass dies in diesem Rahmen nie erfolgt und eben auf dieser Grundlage erstmal ein unverbindliches Markterkundungsverfahren gestartet werden könnte.

Beschluss: Ja 16 Nein 0

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung eines Markterkundungsverfahrens zum flächendeckenden Glasfaserausbau als Einstieg in das Bayerische Gigabitförderverfahren mit anschließender Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse grundsätzlich zu.

Vor abschließender Beauftragung des Verfahrens an das Büro IK-T werden die zu erwartenden Kosten für das Verfahren noch genauer ermittelt.

4.	<u>Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung der Beschaffenheit und des Betriebs der Anlage zur Herstellung von Carboxymethylcellulose, Industriestraße 4</u>
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Firma Mikro-Technik beantragte beim Landratsamt Miltenberg als Immissionsschutzbehörde die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung der Beschaffenheit und des Betriebs der Anlage zur Herstellung von Carboxymethylcellulose.

Es ist ein förmliches Genehmigungsverfahren nach § 10 Bundesimmissionsschutzgesetz durchzuführen.

Bereits im Jahre 2018/2019 wurden die Träger öffentlicher Belange bzgl. dieses Vorhabens beteiligt. Mit Bescheid vom 13.12.2019 wurde der vorzeitige Beginn zugelassen. Allerdings machte die Mikro-Technik einige Überarbeitungen/Planänderungen hinsichtlich des Vorhabens, bevor diese abschließend bearbeitet werden konnte und reichte nun aktualisierte Antragsunterlagen ein. Aufgrund dessen erfolgt eine erneute Behördenbeteiligung.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Industriegebiet Bürgstadt Nord“. Folgende Befreiungen von den Festsetzungen sind erforderlich:

- Überschreitung der max. Gebäudehöhe;
Die max. Gebäudehöhe ist mit 15,00 m festgesetzt. Die geplante Erweiterung hat eine Höhe von 24,90 m. Aus produktionstechnischen Gründen wird diese Höhe benötigt. Aufbauten sind lt. Bebauungsplan auch bis zu einer Höhe von 25,00 m erlaubt, daher wird um Befreiung gebeten, um die Produktion der Fa. Mikro-Technik zu fördern.
- Unterschreitung der Höhenfestsetzung des Bebauungsplanes;
- Die bestehende Produktionshalle entspricht einer Höhe von 129,00 ü. NN. Die geplante Erweiterung der Produktionshalle muss aus Betriebsablaufsgründen auf der glei-

chen Höhe wie die bestehende Halle angeordnet werden. Aus Gründen eines sinnvollen Betriebsablaufs muss die Hallenerweiterung der Höhe des bestehenden Gebäudes angepasst werden.

- Die Abstandsflächen dürfen sich nicht überdecken (Art. 6 Abs. 3 der BayBO); Eine Befreiung von den Abstandsflächen auf der Nordost-Seite, da sich diese Abstandsfläche mit der Abstandsfläche des Bestandes überschneiden würde. Die Erweiterungshalle wird weniger als 5,00 m an das Bestandsgebäude angebaut um eine Verbindung von Halle zu Halle zu schaffen.

Die Erschließung ist gesichert. Der Nachweis einer ausreichenden Löschwasserversorgung ist vom Bauwerber zu erbringen.

Beschluss: Ja 16 Nein 0

Der Gemeinderat erteilt aus baurechtlicher Sicht sein Einvernehmen zu Bauvorhaben und zu den notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Industriegebiet Bürgstadt Nord.“ Sollten Auswirkungen auf den Brandschutz entstehen, sind diese vollumfänglich vom Bauwerber zu erbringen.

5.	Antrag der CSU-Fraktion auf Umsetzung des Projekts "Kinder-Garten im Kindergarten - gemeinsam Vielfalt entdecken" im Kindergarten Bürgstadt
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mit Schreiben vom 07.06.2021 stellte die CSU – Fraktion folgenden Antrag.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen.

Kinder sind kleine Entdecker und die Naturschützerinnen und Naturschützer von morgen. Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ soll die Kleinen deshalb schon heute für Natur und Artenschutz begeistern.

Immer weniger Kinder haben Zuhause einen Nutzgarten. Das Wissen über die Entstehung von Obst, Gemüse, Kräutern..., was für Generationen von Kindern selbstverständlich war, geht immer mehr verloren.

Durch den großzügigen Erwerb von Gartengelände im direkten Bereich des Kindergartens besteht optimal die Möglichkeit, das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ zu verwirklichen.

Im Laufe eines Kindergartenjahres können die Kinder das Wachsen von Obst, Gemüse, Blumen etc. erlernen und dürfen es anschließend auch vernaschen.

Zusätzlich gibt es für die Kinder noch zu entdecken, welche Tiere es im Garten gibt und wie und wo sie leben und wohnen. Reisighaufen und Insektenhotel könnten zusammen mit Kindern und Eltern geschaffen werden.

Wir stellen uns vor, dass Eltern und Großeltern, welche gerne Gartenarbeit machen, das Projekt begleiten und das Kindergartenteam unterstützen.

Wir bitten, diese Anregung auf eine mögliche Verwirklichung zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Neuberger
Fraktionsvorsitzender

Max Josef Eck
Ortsvorsitzender

Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung wurde bezüglich deren pädagogischen Konzepts folgendes ausgeführt:

In unserer Kindertageseinrichtung hat die Natur einen hohen Stellenwert. Nur wenn das Kind die Natur kennen lernt, wird es sie auch später achten und sich für sie verantwortlich fühlen. Deshalb gehen wir nach Möglichkeit täglich ins Freie, unternehmen Spaziergänge z.B. durch die Schrebergärten und gehen mit den Kindern regelmäßig in den Wald. Vor allem für die Vorschulkinder ist der Waldtag bei jedem Wetter ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Außerdem haben wir ein Hochbeet, in dem wir Karotten, Radieschen usw. säen können.

Wir werden mit Vorschlägen von Projekten überhäuft. Aktuell nehmen wir am Projekt Haus der kleinen Forscher, Ökokids des LBV und am Projekt Sprach-Kita teil. Bei einer Projektarbeit ist es zudem grundlegend, situationsgerecht- und an den Interessen der Kinder orientiert, zu arbeiten.

Einem Projekt wie Kinder-Garten im Kindergarten stehen wir offen gegenüber. Inwieweit die Eltern mitwirken möchten, werden wir in einem Elternfragebogen, der regelmäßig ausgegeben wird, in einem gesonderten Punkt abfragen.

Da im Frühling 2022 mit den Bauarbeiten der Krippe und des Kindergartens begonnen wird, möchten wir zunächst abwarten bis die Bauplanung (Zufahrt, Baufeld usw. ...) insoweit fortgeschritten ist, dass wir konkret die Nutzung der Ausweichfläche für unser Freigelände planen können. Hierbei können wir, je nachdem wie das Interesse der Eltern und Kinder ausfällt, das Projekt in Angriff nehmen und vorübergehend ein Gartenbeet einrichten.

Beschluss: Ja 16 Nein 0

Die Kindergartenleitung prüft im Rahmen der Erweiterung der Kindertageseinrichtung die Möglichkeit der Umsetzung des Projekts „Kinder-Garten im Kindergarten – gemeinsam Vielfalt entdecken“.

6.	<u>Antrag der CSU-Fraktion auf Finanzierung eines Tagesausfluges für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Bürgstadt</u>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mit Schreiben vom 07.06.2021 beantragte die CSU Fraktion, vertreten durch 3. Bgm. Eck und GR Neuberger B. die gemeindliche Finanzierung eines Tagesausfluges für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Bürgstadt und führen hierzu folgendes aus.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grün,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
die Coronazeit hat in den vergangenen Monaten gerade auch unseren Kindern und Jugendlichen viel abverlangt und durch Homeschooling etc., und von den Freunden getrenntem engen Familienleben deutliche Spuren hinterlassen.
Die Bürgstädter Ferienspiele, die von den örtlichen Vereinen ehrenamtlich durchgeführt werden, ist eine tolle Abwechslung für die jungen Menschen unserer Gemeinde.
Auch die Gemeinde Bürgstadt sollte hier ihren Beitrag mit der Finanzierung einer oder mehrerer Tagesausflüge leisten.
Wir beantragen von Seiten der Gemeinde einen/mehrere Tagesausflüge mit Busfahrt und Eintritt zu ermöglichen und finanziell auszugleichen.
Die Organisation von freiwilligen Aufsichtspersonen könnte hier über den Vereinsring geschehen. In der Vereinsringsitzung wäre es möglich die Ausflugsorte gemeinsam auszuwählen. Zum Beispiel: Tierpark, Kletterpark, Freizeitpark, Burgen, Aktivmuseen usw.
Eine Abstimmung der Jugendlichen könnten wir uns auch über das Amtsblatt vorstellen.

Gegebenenfalls könnte auch fachlicher Rat und Unterstützung vom Kreisjugendring im Landratsamt, zur Ausflugszielfindung, angefordert werden.

Ziel sollte es sein, alle Jugendlichen zu erreichen und zu begeistern, auch vor allem den Kindern und Jugendlichen einkommensschwächeren Familien sollte eine problemlose Teilnahme ermöglicht werden.

Des Weiteren beantragen wir, diese Tagesausflüge in die Vereinsförderrichtlinien (Förderung Jugendarbeit) mit aufzunehmen, dass dies auch in den Folgejahren fester Bestandteil der Ferienspiele wird.

Aufgrund der noch nicht vorliegenden Erfahrungswerte, schlagen wir vor einen finanziellen Rahmen von ca. 5000-8000 Euro abzustecken. Dieser Betrag würde sich aus Busfahrt, Eintrittsgelder und Verpflegung etc. zusammensetzen. Auch eine Altersbegrenzung sollte man immer an den angebotenen Ausflug anpassen.

Wir bitten um eine breite Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Max-Josef Eck
3. Bürgermeister & CSU Ortsvorsitzender

Burkhard Neuberger
Fraktionsvorsitzender"

Sollte der politische Wille zur gemeindlichen Finanzierung eines Tagesausflugs gegeben sein, sollte darauf geachtet werden, dass dieser von einer vereinsneutralen Organisation, wie z.B. dem Vereinsring zu organisieren wäre, um alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit anzusprechen.

Um die Etablierung solcher vereinsneutralen Ausflüge und Finanzierung durch die Gemeinde auch für die Folgejahre vorzunehmen, sollte keine Festschreibung in den Vereinsförderrichtlinien erfolgen, da diese eben die finanzielle Unterstützung einzelner Vereine regelt. Zur Festschreibung reicht ein einfacher Beschluss, dass diese Gelder jährlich im gemeindlichen Haushalt vorgesehen werden sollen und dem Vereinsring für die Ausrichtung eines Ausflugs jährlich im Rahmen der Ferienspiele zur Verfügung gestellt werden.

Bgm. Grün befürwortete die Idee, wollte jedoch von 3. Bgm. Eck wissen, wie die Organisation genau laufen sollte, da diese nicht von der Verwaltung übernommen werden kann.

3. Bgm. Eck gab zu verstehen, dass federführend der Vereinsring bzw. deren Vorsitzenden sich um das Event kümmern wird. Möglicherweise könnte die Verwaltung beim Einholen konkreter Busangebote behilflich sein. Ergänzend informierte er, dass selbstverständlich alles coronakonform ablaufen muss. Welche Möglichkeiten hier für eine Busfahrt derzeit bestehen, ist noch nicht abschließend geklärt.

GR Rose beurteilte dies etwas anders und wies daraufhin, dass er keine Konkurrenzangebote zu örtlichen Vereinen schaffen möchte, zumal diese teilweise fester attraktiver Bestandteil im jährlichen Jahreskalender der Vereine darstellen. Allerdings werden bei den Vereinen zumeist elterliche Beiträge erhoben. Hier könnte man jedoch nochmals deutlich darauf hinweisen, dass gegebenenfalls einkommensschwache Familien auf staatliche Fördermöglichkeiten zurückgreifen können.

GR Reinfurt merkte an, dass für ihn kostenlose Fahrtangebote zu wenig Verbindlichkeit aufweisen. Zudem wies auch er nochmals daraufhin, dass die Hauptorganisation nicht über die Verwaltung laufen sollte, sondern federführend vom Vereinsring.

GR Helmstetter verwies auf die regelmäßige Organisation der Seniorenausflüge durch die Gemeinde. In der gleichen organisatorischen Größenordnung wie diese kommunal geregelt werden, könne er sich auch die Organisation des Tagesausfluges vorstellen, zumal die versicherungsrechtlichen Fragen auch über die Kommune gesichert sind.

2. Bgm. Neuberger fasste zusammen, dass es im Gemeinderat letztlich nur darum geht die notwendigen Gelder bereitzustellen, was er befürwortet. In diesem Zusammenhang lobte er die gute Vereinsarbeit in Bürgstadt und würde sich zunächst auf die verantwortlichen Personen verlassen, dass sie ein passendes Konzept und einen passenden Rahmen für die Tagesfahrt ausarbeiten.

Beschluss: Ja 16 Nein 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Finanzierung eines Tagesausfluges für Kinder und Jugendliche zu und stellt die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 8.000 € bis auf Widerruf jährlich im Rahmen der Ferienspiele zur Verfügung. Die Organisation der Veranstaltung sollte vereinsneutral über den Vereinsring erfolgen.

7.	<u>Sachstandsbericht zur Seniorenbedarfsanalyse zur Ermittlung des Pflegeplatzbedarfs und Festlegung der weiteren Vorgehensweise</u>
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Im Oktober 2020 hat der Gemeinderat eine qualifizierte Analyse des voraussichtlichen Pflegeplatzbedarfs in unterschiedlichen Formen, z.B. Tagespflege, Teil-/stationäre Pflege etc. beschlossen.

Unterstützt werden wir hierbei von der "Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung, AfA" aus München.

(Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales/Ein Projekt der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung).

Am 15. März fand ein Onlinegespräch zwischen der Verwaltung, der AfA sowie Mitarbeiterinnen der Caritas, die die künftige Pflege und Betreuung der Bewohner der "Schwanenhöfe" übernehmen, statt.

Hierbei ging es darum, Synergieeffekte zwischen der Kommune und der Senioreneinrichtung "Schwanenhöfe" zu ermitteln.

Am 19. Mai fand ein sog. Expertenworkshop, wegen der Corona-Pandemie ebenfalls online, statt.

Moderiert wurde der Workshop von Frau Anja Preuß von der "Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung".

Teilgenommen haben 15 Personen bzw. Fachleute von der Verwaltung, der Caritas, der Kirchen, der Seniorenbeauftragte, vom VDK Ortsverband sowie Verantwortliche von "Helfen verbindet".

Hintergrund der Veranstaltung war es, die Wünsche und Bedürfnisse sowie die aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Seniorinnen und Senioren im Markt Bürgstadt zu identifizieren und zu diskutieren und gemeinsam Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität der älteren Bürgerinnen und Bürger zu formulieren.

Weiterhin ging es darum, den Stand und die Erfahrungen der Seniorenarbeit aus Sicht der Teilnehmer zu erfahren und Anregungen zu bekommen.

In diesem Zusammenhang galt es ebenfalls zu klären, wie die bestehenden Strukturen durch die Schwanenhöfe ergänzt und erweitert werden können.

Die Ergebnisse der Diskussion des Expertengesprächs vom 19. Mai wurden von 2. Bgm. Neuberger mitgeteilt:

1. Wohnen und Grundversorgung

Die Schwanenhöfe

Mit dem Bau der Schwanenhöfe entsteht ein neues Senioren- und Sozialzentrum unter der Leitung der Caritas-Sozialstation.

Der in das Betreute Wohnen integrierte Gemeinschaftsraum bietet nicht allein für die in den Schwanenhöfen lebenden Seniorinnen und Senioren eine Möglichkeit zum Zusammenkommen, sondern soll allen Bürgerinnen und Bürger aus Bürgstadt offenstehen.

Die Räumlichkeiten bieten daher das Potenzial, nicht nur die Gemeinschaft im Wohnprojekt zu fördern, sondern auch einen zusätzlichen Begegnungs- und Veranstaltungsort in Bürgstadt anzubieten.

Wohnungsanpassung

Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter ist eine altersgerechte Gestaltung der Wohnung bzw. des Hauses sowie des Wohnumfeldes.

Die Beratungsstelle für „Senioren und pflegende Angehörige“ der Wohlfahrtsverbände des Landkreises Miltenberg bietet u.a. Beratung zur Anpassung des Hauses bzw. der Wohnung an, ebenso zu entsprechenden Fördermöglichkeiten.

In Bürgstadt finden immer wieder Veranstaltungen zu diesem Thema statt. Laut den Teilnehmern des Workshops ist die Beratungsstelle bei den Seniorinnen und Senioren zwar bekannt, es muss jedoch intensiver darauf hingearbeitet werden, dass die Beratung von Betroffenen auch in Anspruch genommen wird. Dies soll beispielsweise durch eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit, wie die Herausgabe von Flyern oder durch Anzeigenschaltungen im Amtsblatt, vorgenommen werden.

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Bereits 2015 wurde eine Ortsbegehung durchgeführt. Im Zuge dessen wurden einige Anpassungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum vorgenommen. So wurden unter anderem sog. Kasseler Busborde sowie Blindenleitplatten an den Bushaltestellen installiert.

Als nächstes werden die Hauptwege auf dem Friedhof barrierefrei gestaltet.

Die Expertinnen und Experten merken jedoch an, dass trotz der zahlreichen Verbesserungen vor allem im Bereich der Bordsteine noch Handlungsbedarf im Gemeindegebiet besteht. Hier haben insbesondere Seniorinnen und Senioren mit Rollstuhl oder Rollator Probleme.

Zukünftig sollten daher noch weitere Ortsbegehungen durchgeführt werden. Schwerpunkt sollte das Wohnumfeld der Schwanenhöfe sein, da hier mit einer höheren Frequentierung von Älteren und Personen mit Mobilitätseinschränkungen gerechnet wird.

Mobilität und Grundversorgung

Die Grundversorgung im Ortskern wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Workshops als gut bezeichnet. Ein Bäcker, eine Metzgerei sowie eine Gärtnerei sind vorhanden. Der nächste Vollsortimenter ist ca. 500 Meter vom Ortskern entfernt.

Derzeit wird die Barrierefreiheit der umliegenden Supermärkte und Discounter durch den Seniorenbeauftragten überprüft und dokumentiert, beispielsweise die Ausgestaltung der Parkplätze, der Kassenbereich, die Gänge oder das Warenangebot.

Weniger mobile Seniorinnen und Senioren können in der Gemeinde auf eine gut ausgebaute informelle sowie organisierte Unterstützung im Bereich der Lebensmittelversorgung zurückgreifen. Die Nachbarschaftshilfe „Helfen verbindet“ leistet hier einen großen Beitrag durch ihre Einkaufsdienste. Zu Zeiten der Corona-Pandemie wurde dieser durch die KJG Bürgstadt unterstützt und ausgeweitet. Diese Zusammenarbeit bietet ein großes Potential, die Nachbarschaftshilfe langfristig und nachhaltig mit jüngeren Helferinnen und Helfern auszustatten.

Die Caritas Sozialstation bietet darüber hinaus „Essen auf Rädern“ an.

Einen organisierten Fahrdienst zum ortsnahen Lebensmitteleinzelhandel gab es bereits in Bürgstadt, wurde aber von den Bürgerinnen und Bürgern nicht ausreichend angenommen, sodass dieses Angebot eingestellt wurde.

Positiv hervorgehoben wurde zudem die Möglichkeit für bedürftige Seniorinnen und Senioren über den Sozialfond der Sebastianus-Bruderschaft Unterstützung zu erhalten, beispielsweise bei der Finanzierung von „Essen auf Rädern“.

2. Beratung und soziale Netzwerke

Gesellschaftliche Angebote

In der Gemeinde gibt es ein breites Spektrum an Angeboten für Seniorinnen und Senioren. So bieten beispielsweise der Seniorenbeauftragte, die Kirche oder ehrenamtlich Engagierte im Bereich des sozialen Miteinanders und der gesellschaftlichen Teilhabe viele gute Möglichkeiten an. Als ein äußerst gelungenes Beispiel wurde von den Expertinnen und Experten der Kinonachmittag genannt, der einen sehr großen Anklang bei den Älteren in der Gemeinde findet. Ebenso beliebt sind die monatlichen Ausflüge der Kirchengemeinde zu unterschiedlichen Zielen (Wallfahrtskirchen mit Wanderungen) und gemeinsamen Gaststättenbesuchen.

Möglichkeiten der Begegnung

In Bürgstadt gibt es verschiedene Räumlichkeiten, in welchen die Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen können. Als ein Beispiel wurde der Pfarrsaal und das Bürgerzentrum Mittelmühle genannt, welches auch barrierefrei gestaltet ist und sich somit gut für Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren eignet.

Künftig soll auch der Gemeinschaftsraum in den Schwanenhöfen für gesellige Veranstaltungen genutzt werden können.

Nach Meinung der Expertinnen und Experten im Workshop kann hier viel ehrenamtliches Engagement gebündelt werden.

Von Vorteil wäre dabei die Koordination der Aktivitäten durch ein Hauptamt, um nachhaltige Strukturen zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darauf hingewiesen, dass ein solches Hauptamt nicht die Aufgaben der Ehrenamtlichen übernehmen soll, vielmehr geht es darum, optimale Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche zu schaffen, Informationen zu bündeln und Netzwerke aufzubauen.

Beratung und Vernetzung

Im Workshop wurde festgestellt, dass es in Bürgstadt für verschiedene Problemstellungen Beratungsangebote gibt, welche durch das Angebot der Caritas in den Schwanenhöfen entsprechend ergänzt werden. Speziell für Ältere gibt es landkreisweit die „Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige“ in Miltenberg.

Vor Ort ist für die Belange der Seniorinnen und Senioren derzeit der ehrenamtliche Seniorenbeauftragte des Marktes zuständig. Auch gibt es im Rathaus eine Ansprechpartnerin im Bürgerbüro, welche ebenfalls Anfragen aufnimmt und an entsprechende Stellen weiterleitet. Zusätzlich übernimmt die Ansprechpartnerin die Koordination der Nachbarschaftshilfe.

Eine feste hauptamtliche Anlaufstelle, speziell für Seniorinnen und Senioren, die sich um alle Belange rund um das Thema Älterwerden kümmert, gibt es nicht. Dies wird jedoch von den Akteuren der Seniorenarbeit im Hinblick auf die demographische Entwicklung einstimmig für notwendig gehalten. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist dieser Bedarf nochmals deutlich geworden.

Als großes Potenzial für die Informationsverbreitung dient das Amtsblatt der Gemeinde, das alle zwei Wochen erscheint und an die Bürgerinnen und Bürger kostenlos verteilt wird. Das Medium wird sehr gut angenommen, sodass hier verstärkt aktuelle Themen und Angebote für Seniorinnen und Senioren des Marktes beworben werden können.

Abschließend wurde von den Expertinnen und Experten zu diesem Thema festgestellt, dass im Bereich der Beratung und Information im Markt Bürgstadt wichtige Impulse von einem hauptamtlichen Ansprechpartner ausgehen können und deshalb die Einrichtung eines Quartier- Managements zu forcieren ist.

3. Ortsnahe Pflege und Unterstützung

Qualifizierte häusliche Betreuung und Versorgung

Ist Hilfe oder ambulante Pflege notwendig, kann diese in der Marktgemeinde gut organisiert werden. Ein ausreichendes Angebot an privaten Pflegediensten und Wohlfahrtsverbänden ist vorhanden.

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft und die Tagespflegeeinrichtung in den Schwanenhöfen bieten daher eine gute Ergänzung zu dem Angebot.

Im Bereich der stationären Einrichtungen wurde berichtet, dass es im Umkreis von wenigen Kilometern mehrere Einrichtungen gibt, welche derzeit von den Bürgerinnen und Bürgern aus der Marktgemeinde in Anspruch genommen werden. Langfristig ist jedoch die demographische Entwicklung zu beobachten, um bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln.

Entlastung pflegender Angehöriger

Angebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen gibt es bisher in der Marktgemeinde Bürgstadt nicht. Die nächstgelegene Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, die von den örtlichen Seniorinnen und Senioren genutzt wird, befindet sich in Miltenberg.

Nachbarschaftshilfe

Im Workshop wurde die gute informelle nachbarschaftliche Hilfe unter den Bürgerinnen und Bürgern positiv hervorgehoben. Auf diese Weise werden bereits viele Hilfsbedarfe auf kurzem Weg abgedeckt.

Darüber hinaus gibt es in der Marktgemeinde auch die organisierte Nachbarschaftshilfe „Helfen verbindet“. Diese bietet eine Vielzahl von ehrenamtlichen Leistungen an wie einen häuslichen Besuchsdienst, Hilfen bei der Pflanzen- und Gartenpflege, Fahrdienste und Unterstützungen bei der Nutzung von digitalen Geräten.

Viele Ehrenamtliche, die in der Nachbarschaftshilfe engagiert sind, zählen jedoch bereits selbst zu den Seniorinnen und Senioren. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass künftig nicht mehr alle Hilfeleistungen adäquat angeboten werden können, insbesondere wenn es sich um körperliche Tätigkeiten wie Hilfen im Haus oder im Garten handelt.

Während der Corona-Pandemie wurde die Nachbarschaftshilfe im Bereich der Einkaufsdienste durch das KJG unterstützt, es haben sich zahlreiche junge Bürgerinnen und

Bürger engagiert. Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, sind diese Helferinnen und Helfer gezielt anzusprechen und für ein Engagement in der Nachbarschaftshilfe zu gewinnen, so die Expertinnen und Experten. Auf diese Weise können nachhaltige Strukturen geschaffen und die Nachbarschaftshilfe auch für zukünftige Herausforderungen aufgestellt werden. Ein hauptamtlicher Ansprechpartner kann auch hier unterstützend und koordinierend tätig sein, so die Meinung in der Diskussion.

4. Fazit

Viele Teilnehmer an diesem Workshop haben engagiert die Situation der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger geschildert. Dafür möchte ich ihnen ein herzliches Dankeschön sagen.

Deutlich wurde aber auch, wie wichtig es vielen Älteren ist, wenn sich jemand mal Zeit für sie nimmt und einfach zuhört.

Das Bringen des "Essen auf Rädern", verbunden mit einem kurzen Wortwechsel, ist für nicht wenige das "Highlight des Tages".

Das zeigt, wie wichtig es für die in Bürgstadt politisch Verantwortlichen ist, Strukturen und Möglichkeiten auszubauen oder zu schaffen, um das Altwerden und das Altsein so gut als möglich zu gestalten.

5. Weitere Vorgehensweise

Aus dem Angebot der "Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung, AfA" aus München haben wir bis jetzt 2 Module genutzt.

Das Gespräch mit den Betreibern der Schwanenhöfe und den Expertenworkshop.

Die **nächsten Module** sind die

- Bürgerbefragung mittels eines Fragebogens
- Berechnung der Pflegebedarfsprognose
- Analyse und Berichtlegung, Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Präsentation der Ergebnisse im Gemeinderat.

Die Kosten hierfür belaufen sich gem. Angebot der AfA auf ca. 9.000 €.

Beschluss: Ja 16 Nein 0

Der Gemeinderat stimmt der Weiterentwicklung der Seniorenbedarfsanalyse zur Ermittlung des Pflegeplatzbedarfes zu und beauftragt die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung, AfA, München zu einem Bruttoangebotspreis von ca. 9.000 € mit der Umsetzung der nächsten Module Bürgerbefragung, Berechnung der Pflegebedarfsprognose und Analyse mit Berichtlegung im Gemeinderat.

8.	Informationen des Bürgermeisters
-----------	-----------------------------------------

8.1.	Waldklimazelt
-------------	----------------------

Bgm. Grün informierte, dass bis zum 01.07.2021 in Kleinheubach ein sogenanntes Waldklimazelt durch die Forstverwaltung Miltenberg errichtet ist.

8.2. Zuwendungsbescheid Glasfaseranschlüsse für Schule und Rathaus

Bgm. Grün informierte, dass der Markt Bürgstadt kürzlich den Zuwendungsbescheid zum Glasfaserausbau für öffentliche Schulen und Rathäuser (GWLNR) über 88.180,43 € erhalten habe. Dies sind 90 % der tatsächlich auflaufenden Kosten für die Errichtung eines Glasfaseranschlusses für die Grund- und Mittelschule Bürgstadt und das Rathaus. Die Aufträge zur Herstellung sind an die Telekom erteilt.

9. Fragen und Informationen aus dem Gemeinderat

9.1. Verkehrsschau

GR Friedl fragte nach den Ergebnissen der im Herbst stattgefundenen Verkehrsschau.

Bgm. Grün informierte, dass die angesprochenen Punkte Schritt für Schritt abgearbeitet werden. So wurden zwischenzeitlich die Haifischzähne angebracht. Weitere Punkte sind in Umsetzung bzw. werden nochmals konkret im Gemeinderat behandelt.

9.2. Ertalbad

GR Friedl bemängelte, dass die coronabedingten Zutritts- und Buchungsregelungen immer noch so kompliziert wie im vergangenen Jahr seien und wünschte ein einfacheres Konzept, wie dies wohl bei einigen Nachbarkommunen der Fall ist. Insbesondere kritisierte sie die Höchstbesucherzahl, zumal die „Schwimmer“ oftmals nur 1-2 Stunden im Schwimmbad sind, aber für den ganzen Tag buchen müssen und auf die Besucherzahl angerechnet werden.

Bgm. Grün gab zu verstehen, dass sich die EMB als Schwimmbadbetreiber an die coronabedingten rechtlichen Vorgaben halten muss. Dieses schreibt im Ergebnis vor, dass flächenbedingt nur 650 Besucher gleichzeitig im Bad, und davon 80 gleichzeitig im Wasser sein dürfen.

Aufgrund der vorgeschriebenen Kontaktnachverfolgungen wird die Buchung online umgesetzt. Letztes Jahr gab es Vormittags- und Nachmittagskontingente, was ebenfalls zu Kritiken führte. Seines Wissens nach waren dieses Jahr bisher selten alle Karten vergriffen. Selbst wenn dies so wäre und nicht alle ihr Zutrittsrecht wahrnehmen, können die Plätze nicht einfach freigegeben werden. Er versprach nochmals Rücksprache mit der EMB zu nehmen.

9.3. Appell an die Hundehalter

GR Friedl wünschte, dass wieder einmal im Amtsblatt ein Hinweis erscheint, dass Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Tiere ordnungsgemäß entsorgen sollen.

Bgm. Grün versprach dies in einem der nächsten Amtsblätter zu veranlassen.

9.4.	Ergänzung zum CSU-Antrag "Kinder-Garten im Kindergarten"
-------------	-----------------------------------------------------------------

GR Neuberger B. merkte an, dass bei der Beratung unter Punkt 5 der Tagesordnung, die Wortmeldung von GR Helmstetter vom Sitzungsleiter nicht berücksichtigt wurde, weshalb er nochmals kurz Stellung nehmen möchte.

Das Ansinnen der CSU-Fraktion mit diesem Antrag war lediglich, dass im Rahmen der künftigen Außenflächengestaltung nach der Erweiterung des Kindergartens, auch die Projektidee „Kinder-Garten im Kindergarten“ rechtzeitig mitberücksichtigt werden könnte, bevor die Fläche anderweitig überplant ist.

Er wies nochmals daraufhin, dass es sich lediglich um eine Anregung der CSU-Fraktion handelte.

9.5.	Kultur- und Freizeitangebote
-------------	-------------------------------------

2. Bgm. Neuberger gab bekannt, dass es in diesem Jahr wieder ein Freizeit- und Kulturangebot in den Sommermonaten geben wird, in Anlehnung an die letztjährigen Angebote "in Coronazeiten". Es sind bereits 25 Vorschläge eingegangen, bis zum Wochenende können noch Ideen eingereicht werden. Ebenso ist angedacht, wieder einen Flyer zu erstellen und an die Haushalte zu verteilen.

10.	Anfragen aus der Bürgerschaft <u>-entfällt-</u>
------------	------------------------------------------------------------

-entfällt-

Anschließend nicht öffentliche Sitzung